

②

Etwas von Freude

Die Welt scheint leer und freudearm geworden, seit der Feind Europas Frieden und die Ruhe der Völker gestört hat. Und das Menschenherz hungert nach Freude. Unser Auge aber hat sich daran gewöhnt, nur auf das Leidvolle zu blicken, es hat verlernt, das Stille und Feine, das Tiefe und Göttliche, das die Welt trotz Krieg und Jammer erfüllt, zu sehen und sich daran zu erquicken. Und das macht uns arm, das macht die Flügel der Seele lahm und stumpft uns ab. Wie ein guter Engel voll Licht und Sonne wirkt da das Buch eines Mannes, der draußen 18 Monate gekämpft hat: „Die Rhapsodien von der Freude“ von Paul Steinmüller, der in knapper, köstlicher Form ein reiches, starkes Erleben vor uns ausbreitet, uns Wegweisung zum Pfad der Freude gibt. Ein kleines Büchlein in hübscher Ausstattung (Verlag Greiner & Pfeiffer, Stuttgart), zu dem Preis von M. 1.25, so recht für unsere tapferen Frontsoldaten geeignet. Ein Trunk frisches Wasser in heißen Tagen! Eine Welt voll starker Gedanken, eine Fülle künstlerisch geschauter Bilder, verklärt durch die sonnige Weisheit eines tapferen und großen Herzens! In den Blättern des Buches spiegelt sich Sonne und weht ein Hauch der göttlichen Allseele. In keinem Tornister sollte dieses herrliche Büchlein, das auf den Weg der Freude führt, fehlen!

(Die Wacht im Westen. Kriegszeitung der 1. Armee.)

Paul Steinmüllers Rhapsodien vonder Freude

erscheinen soeben im fünften bis zehnten Tausend.

Verlag von Greiner & Pfeiffer, Stuttgart

Benno Schwabe & Co., Verlag, Basel.

Soeben erscheint:

Als zweiter Band der Kunstserie „Dokumente zur Neueren Kunst“:

Die Radierungen Edouard Vallets

Dollständiges Verzeichnis mit Abbildung sämtlicher Blätter, unter Mitwirkung des Künstlers herausgegeben u. eingeleitet von Hans Graber.

Gr. 8. Preis in Halbpergament M. 15.—

Der Band bringt eine eingehende Würdigung Vallets, des wohl bedeutendsten lebenden schweizerischen Radierers, des würdigen Nachfolgers Stauffers und Weltis und des Begründers der dekorativen Radierung. Sämtliche vom Künstler bisher geschaffenen Blätter, 87 an der Zahl, sind reproduziert (auf 83 Tafeln). Das Werk besteht textlich aus vier Teilen, einer kurzen Biographie, einer kunstkritischen Würdigung der Radierungen, einem wertvollen Beitrag Vallets selbst und dem ausführlichen „catalogue raisonné“. Auf Druck und Ausstattung des Buches wurde große Sorgfalt verwendet.

Bezugsbedingungen:

M 15.— ord., 11.25 netto, 10.— bar und 11/10 Exemplare.

Silhouetten. Eine Anthologie Schweizerischer Lyrik.

2. Bändchen, enthaltend Gedichte von Dominik Müller, E. Wiedmer, G. Pfander & H. Mühlestein. Herausgegeben von Paul Kägi. 8. 102 Seiten. Preis M 3.—

Das „Berner Intelligenzblatt“ vom 30. April 1917 schreibt: Das Unternehmen Paul Kägis ist eine gute Tat. Die Idee, eine Anthologie zu geben, entspricht den Zeiten. Denn wer hätte heute Mühe und Wunsch, umfangreiche Gedichtbände durchzulesen? Und doch sind gerade diese vier Schweizerdichter, die uns im 1. Bändchen entgegentreten, interessant genug, um bekannt zu werden. Sie repräsentieren in typischem Maße einen Gedanken, der sich schon vor dem Kriege sporadisch in diesem und jenem Band der neueren Literatur fand: Ich meine die Tendenz zur Verinnerlichung, zur Loslösung vom eigenen Ich durch dieselbe und zum „Allsein“.

Bezugsbedingungen:

M 3.— ord., 2.25 netto, 2.— bar und 11/10 Exemplare.

Preiserhöhungen:

Beiträge zur Geschichte und Methode der Kunstgeschichte. Von Professor Ernst Heidrich. Mit einem Vorwort von Geheimrat Heinrich Wölfflin-München. 8°. Preis jetzt M 3.20, 2.40 netto, 2.15 bar und 11/10 Expl.

Erinnerungen an Paul Cézanne Von Emile Bernard. Mit einem Porträt Cézannes von Bernard. Gr. 8. Preis jetzt M 3.—, 2.25 netto, 2.— bar und 11/10 Expl.

Max Buri. (1868—1915.) Sein Leben und Werk. Von Dr. Hans Graber. 4. Mit 50 Tafeln auf Kunstdruckpapier und 2 Abbildungen im Text. Preis: in Leinen gebunden jetzt M 15.—, 11.25 netto, 10.— bar und 11/10 Expl.

Adolf Stäbli. (1842—1901.) Sein Leben und Werk. Von Dr. Hans Graber. Mit 80 Tafeln auf Kunstdruckpapier. Preis: in Lein. geb. jetzt M 15.—, 11.25 netto, 10.— bar u. 11/10 Expl.

Die Werke Buri, Stäbli und Vallet—
liefern wir auch partielle gemischt.

Barauslieferung durch Friedrich Ludwig Herbig,
Kommissionsgeschäft in Leipzig.

Wir bitten um gefl. tätige Verwendung für unsern Verlag
und zeichnen

hochachtungsvoll

Benno Schwabe & Co.

Basel, im Oktober 1917.